

Familie

Rachenblütler (Scrophulariaceae)

Beschreibung

Parasit. Stängel um 30 cm hoch, unverzweigt, mit zahlreichen Schuppenblättern. Blüten in dichten, 15–30-blütigen Ähren. Kelch eine Röhre mit 4–5 freien Zähnen und aufgesetztem Vorblatt. Kronensaum blauviolett, zur Röhre hin weißlich-gelblich. Krone 25–35 mm lang. Staubbeutel wollig behaart. Parasitiert auf *Artemisia campestris*.

Status

RL Hessen 2, RL H SW 2. – Durch die weitgehende Aufforstung, Überbauung oder Umwandlung in Äcker der Sandrasen der Oberrhein- und Untermainebene ist das hessische Areal auf die Umgebung von Darmstadt reduziert worden (Hodvina 1999).

Ökologie

In kalkreichen Sand- und Trockenrasen in wärmebegünstigten Gebieten.

Vorkommen in Frankfurt

Johannes Becker hat in dem Handexemplar zu seiner Flora zu *O. comosa* (heute als Synonym zu *O. arenaria* angesehen) notiert: In Vorhölzern im Frankf. Wald, auf dem Lerchenberg. Zu letzterem Fundort befinden sich zwei von ihm gesammelte Belege im Senckenberg-Herbar. Aktuelle Vorkommen aus Frankfurt sind nicht bekannt.

Anmerkung

Die Bestimmung von Orobanche-Arten ist generell schwierig. Literaturangaben können meist nur dann übernommen werden, wenn sie durch Belege gestützt werden.

Literatur

Hodvina S. (1999): Zur ehemaligen und aktuellen Verbreitung von *Orobanche arenaria* Borkhausen 1794 in Hessen. Hess. Florist. Briefe, 48(2): 17–32.



© FR, Gouache von E. Schultz, 19. Jh.

